

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Schulen und Sportstätten der Samtgemeinde Elbtalau am
05.05.2011, in der Grundschule Neu Darchau, Elbuferstraße 3 in 29490 Neu Darchau
(SuSE/VIII/16)

Beginn: 18:35 Uhr

Ende: 20:35 Uhr

Teilnehmer:

Mitglieder

Ausschussvorsitzender stellv.	Schwidder, Norbert Hanke, Herbert
Ausschussvorsitzender	
Ratsfrau	Allgayer-Reetze, Patricia
Ratsherr	Beutler, Alwin
Ratsfrau	Felber, Barbara
Ratsherr	Mertins, Holger
Ratsherr	Zühlke, Christian
Lehrervertreterin	Sander, Annegret
Lehrervertreter	Stumpf, Otto
Elternvertreter	Steinhauer, Jörg

bis 19:25 Uhr

Von der Verwaltung

1. SgRätin	Steckelberg, Petra
Fachbereichsleiter	Rhode, Matthias
Fachdienstleiterin	Demmer, Beate
Fachdienstleiterin	Scharf, Claudia
Protokollführerin	Martin, Melanie

Gäste

Nds. Landesschulbehörde Leiterin	Kamp, Franz-Josef Bussche, Susanne von dem Dr.	Grundschule Dannenberg (Elbe)
Leiterin	Daumann, Anke	Grundschule Hitzacker (Elbe)
Leiterin	Kampferbeck, Friederike	Grundschule Gusborn
Leiterin	Heimbucher, Claudia	Grundschule Breselenz

Es fehlen:

Mitglieder

Ratsherr	Rabe, Torsten
Ratsfrau	Stute, Birgit
Ratsfrau	Unterste-Wilms, Heidi
Lehrervertreterin	Burmester, Renate
Lehrervertreterin	Peters, Heidrun
Elternvertreterin	Behnken, Sabine
Elternvertreter	Goy, Reinhard Dr.
Elternvertreterin	Hesse, Marion

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. VIII/15 vom 02.11.2010
3. Videoüberwachungsanlage an der Schulturnhalle Dannenberg; Bericht erfolgt in der Sitzung 14/234/2011
4. Freie Morgenrot Schule; hier: Auswirkungen auf den Grundschulstandort Neu Darchau 14/237/2011
5. Mittagsverpflegung in der Ganztagschule; hier: Sachstandbericht 14/227/2011
6. Schwimmunterricht an Grundschulen; hier: Sachstandbericht 14/236/2011
7. Kommunale Schulausschüsse § 110 NSchG; hier: Berufungsverfahren 14/228/2011
8. Berichte gemäß § 5 der Geschäftsordnung

- 8.1. Grundschule Neu Darchau ; Erwerb eines Nachbargrundstückes
- 8.2. Benefizkonzert des Polizeimusikkorbs am 11. Mai 2011 im VERDO, Hitzacker
9. Anfragen gemäß § 5 der Geschäftsordnung
- 9.1. Anfrage Rh Mertins ; Sachstand Schulturnhalle der Grundschule Hitzacker
10. Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der öffentlichen Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
----------	--

AV Schwidder eröffnet um 18:35 Uhr die öffentliche Sitzung, er begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Kamp von der Landesschulbehörde, Herrn Stoedter von der Firma Elektro Stoedter und Herrn Rhode als neuen Fachbereichsleiter.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2	Genehmigung der Niederschrift Nr. VIII/15 vom 02.11.2010
----------	---

Die letzte Niederschrift Nr. VIII/15 vom 02.11.2010 wird einstimmig genehmigt.

Einstimmig beschlossen

Ja 10

3	Videoüberwachungsanlage an der Schulturnhalle Dannenberg; Bericht erfolgt in der Sitzung 14/234/2011
----------	---

AV Schwidder erteilt FDL Demmer das Wort. Diese erläutert, dass in der Vergangenheit an der Turnhalle der Grundschule Dannenberg vermehrt Vandalismus und Sachbeschädigungen aufgetreten ist – es wurde sogar versucht, das Gebäude in Brand zu setzen.

Dazu wurden Löcher in den Putz gekratzt, dann brennbare Stoffe in die Löcher gesteckt und angezündet, zum Glück ging das Feuer immer wieder aus.

Es finden sich regelmäßig Schmierereien am Gebäude und auch das Mini-Spielfeld wird beschädigt. Der Boden wird zerstört und die Tornetze zerschnitten. Um diese Sachbeschädigungen verfolgen zu können und ggfs. endlich einen Täter zu ermitteln, ist die Idee zur Videoüberwachung entstanden. Die Mittel für die Anlage sind bereits im Haushalt zur Verfügung gestellt, es sollte jedoch bei Vorlage eines passenden Angebotes eine Vorstellung im Ausschuss erfolgen.

Dazu teilt Herr Stoedter mit, dass im Angebot die Lieferung und Montage von 4 Kameras enthalten ist. Eine Kamera wird den kompletten Vorplatz aufzeichnen, eine Zweite auf dem Dach den Seitenbereich sowie die Dritte und Vierte werden auf der nord-westlichen Seite angebracht, um den von Vandalismusschäden am stärksten betroffenen Bereich abzudecken.

Frau Demmer verteilt zum besseren Verständnis Kartenausschnitte auf denen die Kameras eingezeichnet sind. Herr Stoedter erklärt weiter, dass durch den öffentlichen Weg entlang der Schulturnhalle nur eine eingeeengte Aufzeichnung erfolgen darf, außerdem sind lediglich zeitversetzte und zeitbegrenzte Aufnahmen zulässig – aus diesem Grund müssen die Aufzeichnungen nach 2 Werktagen wieder überspielt werden.

Die Technik der Kameras ist jedoch bewusst gewählt, sie enthält Gesichtserkennung sowie Infrarotsensor, um auch bei Nacht erkennbare Schwarz-weiß-Bilder zu liefern, aufgrund der Datums- und Uhrzeitangabe können die Aufnahmen bei Strafverfahren als Beweis vorgelegt werden, außerdem sind sie Vandalismussicher und selbst die Linsen halten Steinwürfe aus.

Rf Felber möchte wissen, ob die Beschädigungen nur die Turnhalle und das Mini-Spielfeld betreffen oder auch das Grundschulgebäude selbst.

Frau Demmer teilt mit, dass besonders die Turnhalle extrem unter Vandalismus zu leiden hat, dass dort sogar schon Personen auf das Dach geklettert und über die Solarmodule gelaufen sind. Dabei sind erhebliche Schäden für den Eigentümer entstanden. Aber auch das Mini-Spielfeld rückt in den Fokus der Zerstörer.

Rf Felber fragt, ob der Eigentümer der Solarmodule ggfs. an den Kosten der Videoüberwachung beteiligt wird, da er nun auch mehr Sicherheit erwarten kann, weiter fragt sie, ob das Mini-Spielfeld von den Kameras ebenfalls überwacht bzw. erfasst wird.

Dieses verneint Herr Stoedter, im ursprünglichen Angebot wurde mit 7 Kameras kalkuliert, da war auch das Mini-Spielfeld komplett erfasst – um die Kosten auf rund 10.000 Euro zu bringen, ist das Angebot nun auf 4 Kameras beschränkt.

Rh Hanke möchte wissen, ob weitere laufende Kosten für die Überwachungsanlage notwendig sind und wie aus Herrn Stoedters Sicht die Erfahrungen mit diesen Videoanlagen sind.

Herr Stoedter teilt mit, dass eine regelmäßige Wartung erforderlich ist, diese kann nach einer einmaligen Einweisung jedoch durch den Schulhausmeister erfolgen.

In Privatbereichen kann er keine präzisen Zahlen nennen, jedoch in den SB-Bereichen der Banken hat sich die Montage der Videoüberwachung gelohnt und einen deutlichen Rückgang der Sachbeschädigung gezeigt.

Rh Beutler möchte wissen, wie hoch die Kosten zur Beseitigung der Schäden in den Vorjahren waren.

Frau Demmer teilt mit, dass sie ohne Unterlagen keine konkreten Zahlen nennen kann, jedoch auf 4.000 bis 5.000,- Euro schätzt, wobei erwähnt werden muss, dass seit einiger Zeit die Vandalismus-Schäden nicht mehr beseitigt werden, dies soll nach der Montage der Videoüberwachung erfolgen.

Frau Steckelberg ergänzt, dass im Ausschuss laufend von den Schäden berichtet wurde und die Idee der Videoüberwachung aufkam sowie die Mittel dafür in den Haushalt eingestellt wurden. Es wurde eine Fachfirma, Datenschutzbeauftragte, der Personalrat sowie die Elternvertreter an der Planung beteiligt, um die Anbringung rechtlich einwandfrei zu begründen.

Herr Stoedter weist auf die Anbringung von Schildern hin, die rechtlich vorgeschrieben sind, dass der Bereich Videoüberwacht wird.

AV Schwidder bedankt sich für die umfassenden Ausführungen und hält die Videoüberwachung für eine gute Lösung zur Bekämpfung des Vandalismus.

4	Freie Morgenrot Schule; hier: Auswirkungen auf den Grundschulstandort Neu Darchau
	14/237/2011

AV Schwidder erläutert zu diesem Tagesordnungspunkt, dass er diesen auf die Tagesordnung gebracht hat, da er die Unruhe mitbekommen hat, die der geplante Umzug der Freien Morgenrot Schule ins Gemeindegebiet Neu Darchau mit sich bringt. Die Eltern und natürlich auch die Grundschule machen sich Gedanken über die Zukunft des Schulstandortes Neu Darchau.

Frau Steckelberg erläutert, dass die Samtgemeinde Elbtalaue weder schul- noch baurechtlich eine Handhabe besitzt. Baurechtlich hat die Gemeinde Neu Darchau ihr Einvernehmen zum Schulbau nicht gegeben, die Entscheidung über die Baugenehmigung obliegt nun dem Landkreis Lüchow-Dannenberg.

Herr Kamp von der Landesschulbehörde erklärt, dass die Genehmigung der Schule bereits vorliegt, seit nunmehr fast 3 Jahren. Es handelt sich lediglich um einen geplanten Umzug und dieser steht einer existierenden Schule natürlich jederzeit zu. Es erfolgen aufgrund eines Gemeindefwechsels keine neuen Antragstellungen – lediglich die neuen Örtlichkeiten werden auf ihre Tauglichkeit überprüft, dies ist Aufgabe des Landkreises als Baugenehmigungsbehörde.

Weiter erklärt Herr Kamp, dass die privaten Schulen vom Grundgesetz geschützt werden, dass sie sich die ersten 3 Jahre selbst tragen müssen und im Anschluss vom Land Zuschüsse zu den Lehrergehältern erhalten. Dabei handelt es sich nur um Zuschüsse, das bedeutet, dass es in Privatschulen immer die Erhebung von Elternbeiträgen in Form einer Schulgebühr geben wird.

Privatschulen werben mit ihren Konzepten, sie entwickeln neue und andere Wege als Alternative zum staatlichen Schulsystem.

Über das inhaltliche Konzept der Freien Morgenrot Schule und die inhaltliche Qualität kann Herr Kamp keine näheren Angaben machen, da er mit dieser Privatschule kaum Erfahrung hat.

Die Konkurrenz zur Grundschule Neu Darchau möchte er dennoch ausschließen, da sich die Konzepte doch zu stark unterscheiden, er sieht die Konkurrenz eher mit der Freien Schule in Hitzacker, wo gewisse ähnliche Ansätze vorhanden sind.

Grundsätzlich ist Herr Kamp der Ansicht, dass Konkurrenz das Geschäft belebt und dass Eltern, die nicht das traditionelle Schulsystem wählen wollen einen Weg finden, ihren Kindern ein anderes System nahezubringen. Er hält die Ansiedlung bzw. den Umzug in die Gemeinde Neu Darchau für annehmbar, denn die Qualität wird die Nachfrage regeln und die Grundschule Neu Darchau hat eine hervorragende Qualität, wie auch die Auswertungen der letzten Schulinspektion bewiesen hat. Außerdem ist die Grundschule Neu Darchau eine integrative Ganztagschule.

Schulleiterin Sander kann die Ängste und Sorgen der Eltern nachvollziehen, deshalb erging von Seiten des Elternrates auch eine schriftliche Resolution an die Landesschulbehörde.

Sie möchte dennoch klarmachen, dass sie persönlich nichts gegen die Freie Morgenrot Schule hat und auch nicht gegen andere Privatschulen, sie möchte nur einen Bestandschutz der Grundschule Neu Darchau erwirken und befürchtet bei einer Ansiedlung einer Privatschule in der Gemeinde, die bis zur Unterrichtung von 10 Klassen ausgebaut wird, könnten trotz Gebühren einige Eltern neue Überlegungen treffen.

Rh Beutler möchte von den Anwesenden der Freien Morgenrot Schule wissen, weshalb überhaupt ein Umzug geplant ist, wenn die Schule in Walmsburg doch gut angenommen wurde und der Umzug im Vorwege nur Probleme bringt.

AV Schwidder stellt an dieser Stelle den Antrag die anwesenden Gäste und Anwohner während der Diskussion zu diesem TOP einzubeziehen, dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Frau Müller von der Freien Morgenrot Schule erklärt, dass die Räumlichkeiten in Walmsburg leider zu klein geworden sind und es keine Möglichkeit der Erweiterung gab, da es sich um ein städtisches Gebäude handelt. In Glienitz gäbe es die Möglichkeit die Erweiterung zu berücksichtigen, um den Ausbau bis zur 10. Klasse vornehmen zu können.

Frau Müller erklärt weiter, dass sie die Schule auf maximal 60 Kinder ausweiten möchte bei einem Betrieb bis zur 10. Klasse und dass ihnen dafür eine Fläche von 300qm genügt.

In Alt Garge begann die Freie Morgenrot Schule mit 13 Schülern und nun in Walmsburg sind es aktuell 19 Schüler. Die Eltern sind teilweise extra in den Bereich der Schule gezogen, um ihr Kind dort beschulen zu lassen. Das Einzugsgebiet reicht von Lüchow, über Clenze bis nach Winsen und Hamburg. Die Konkurrenz mit der Grundschule Neu Darchau sieht auch Frau Müller nicht, eher mit der Freien Schule in Hitzacker und der Walddorfschule in Lüneburg, da es sich doch um ein recht spezielles Konzept handelt, dass einige Eltern anspricht und andere gar nicht.

Rf Felber stellt fest, dass es eine Tatsache ist, dass die Kinder immer weniger werden, aber man sollte neuen Schulformen trotzdem positiv gegenüberstehen. Zukünftig werden die meisten Eltern sich genau überlegen, wo sie ihre Kinder beschulen lassen, man sollte die Vielfalt zu schätzen lernen.

Elternratsvorsitzender Stöbernack sieht die Problematik der Privatschulen darin, dass sie die staatlichen Schulen unterhöheln und er befürchtet obendrein amerikanische Verhältnisse und den Verfall der öffentlichen Schulen. Wer sich die Schulgebühren für teure Privatschulen nicht leisten kann, muss sein Kind an eine öffentliche Schule schicken, da beginnt die Ausgrenzung – in Hamburg ist diese Entwicklung schon deutlich zu sehen.

Rf Felber möchte von Frau Müller wissen, wie hoch die monatlichen Schulgebühren sind.

Frau Müller erklärt, dass dies einkommensabhängig ist, dass die Gebühren jedoch bei rund 200,-Euro im Monat pro Kind liegen.

Rh Zühlke ist der Ansicht, dass das Problem der kleinen Schulen weiterhin ein großes Thema in der Politik sein wird, dennoch sieht er aktuell für die Grundschule Neu Darchau keine Gefahr, solange die Politiker an der Schule festhalten. Die öffentlichen Schulen müssen einfach konkurrenzfähig sein und bleiben. Die Eltern müssen mit guten Konzepten, fähigen Lehrern und Ganztagesbetreuung gelockt werden. Eine Entwicklung für die nächsten 10 Jahre ist nicht abschätzbar.

Rh Hanke möchte wissen, wie sich die Freie Morgenrot Schule finanziert, da sie im Aufbau noch keine staatlichen Zuschüsse erhält.

Frau Müller erklärt, dass die Finanzierung im ersten Jahr über Sponsoren lief und ihnen zinslose Kredite zur Verfügung gestellt wurden. Im zweiten und dritten Jahr waren auch die Sponsoren- und Spendengelder sehr wichtig, außerdem läuft eine Finanzierung über die GLS-Bank.

AV Schwidder regt an, dass interessierte Ausschuss- und Ratsmitglieder die Freie Morgenrot Schule in Walmsburg besuchen und sich direkt ein Bild von der Arbeit dort machen, interessierte Mitglieder sollen sich bei Interesse mit der Samtgemeindeverwaltung in Verbindung setzen.

Herr Kamp stellt abschließend klar, dass es in Niedersachsen eine Konzept-Vielfalt im Schulsystem gibt, der Markt regelt sich selbst. Die Zuständigkeit für die Qualität der öffentlichen Schulen obliegt der Landesschulbehörde, die Privatschulen sind weitestgehend frei, haben aber auch festgeschriebene Kriterien zu erfüllen im Hinblick auf Räumlichkeiten, Lehrpersonal und Lerninhalte.

AV Schwidder dankt für die rege Diskussion zu diesem Thema und bittet die Anwohner mit sämtlichen bau- und planungsrechtlichen Anfragen zur Ansiedlung der Freien Morgenrot Schule in Glienitz an den Bürgermeister heranzutreten, da dieser Ausschuss dafür der falsche Anlaufpunkt ist.

5 Mittagsverpflegung in der Ganztagschule; hier: Sachstandbericht 14/227/2011

Frau Steckelberg teilt mit, dass es einige Probleme mit der Bezahlung der Honorarkräfte zur Ausgabe der Mittagsverpflegung in den Grundschulen gab. Da die Samtgemeinde für die Aufgabe Mittagsverpflegung verantwortlich ist, wird im laufenden Jahr eine Kostenbeteiligung erfolgen müssen. Es wird gerade an einer einvernehmlichen Lösung für alle gearbeitet.

6 Schwimmunterricht an Grundschulen; hier: Sachstandbericht 14/236/2011

AV Schwidder teilt mit, dass er in einer Email die Entwicklung des Schwimmunterrichts an den Grundschulen erfragt hat. Da nun wieder die Freibadsaison startet hofft er auf Verbesserungen. Er fragt, ob es dort Rückmeldungen der Schulen gab.

Frau Scharf teilt mit, dass für die Buskosten und die Eintrittsgelder Budgets vorhanden sind, diese wurden bisher nicht abgefordert, sie wartet ab, da die Freibadsaison erst startet.

Frau Daumann berichtet für die Grundschule Hitzacker, dass ihnen zwar 2 Hallenzeiten im Hallenbad Dannenberg angeboten wurden, diese Zeiten aber höchst ungünstig lagen, dass ihnen mit der Fahrt dorthin schon die halbe Schwimmzeit verloren gegangen wäre, sodass sie dann doch abgelehnt hat. In der kommenden Freibadsaison, die voraussichtlich am 15. Mai starten soll, werden 2 Lehrer mit den 2. und 3. Klassen die Möglichkeit des Schwimmunterrichtes wahrnehmen.

Frau Daumann möchte von Herrn Kamp wissen, ob es für Schwimmunterricht noch gesonderte Zusatzstunden für die Lehrkräfte gibt oder ob diese Stunden beim Sportunterricht eingespart werden müssen.

Herr Kamp erläutert, dass es keine Zusatzstunden mehr gibt.

7 Kommunale Schulausschüsse § 110 NSchG; hier: Berufungsverfahren 14/228/2011

Frau Scharf teilt ergänzend zu der Vorlage mit, dass jeder Lehrer- und Elternvertreter einen weiteren Vertreter hat, sollte die Teilnahme an einem Sitzungstermin nicht möglich sein oder gar das Ausscheiden aus dem Ausschuss vorliegen, so sollte der Vertreter aktiviert werden.

Wie im Falle von Lehrervertreterin Austrup, sie schied dauerhaft aus dem Ausschuss aus und somit wurde der Vertreter Herr Stumpf aktiviert und ist nun ordentliches Mitglied des Ausschusses.

Die Vertreter sind dennoch für eine gesamte Legislaturperiode gewählt und nur aufgrund besonderer Umstände ihrer Berufung zu entheben.

In der jetzigen Runde wird der Ausschuss nur noch knapp ein halbes Jahr tagen und dann werden neue Vertreter berufen, ggfs. sollte der Rat eine geringere Anzahl von Eltern- und Lehrervertretern beschließen, um die Gefahr der Beschlussunfähigkeit zu verkleinern.

Frau Scharf teilt ergänzend zu der Vorlage mit, dass jeder Lehrer- und Elternvertreter einen weiteren Vertreter hat, sollte die Teilnahme an einem Sitzungstermin nicht möglich sein oder gar das Ausscheiden aus dem Ausschuss vorliegen, so sollte der Vertreter aktiviert werden.

Wie im Falle von Lehrervertreterin Austrup, sie schied dauerhaft aus dem Ausschuss aus und somit wurde der Vertreter Herr Stumpf aktiviert und ist nun ordentliches Mitglied des Ausschusses.

Die Vertreter sind dennoch für eine gesamte Legislaturperiode gewählt und nur aufgrund besonderer Umstände ihrer Berufung zu entheben.

In der jetzigen Runde wird der Ausschuss nur noch knapp ein halbes Jahr tagen und dann werden neue Vertreter berufen, ggfs. sollte der Rat eine geringere Anzahl von Eltern- und Lehrervertretern beschließen, um die Gefahr der Beschlussunfähigkeit zu verkleinern.

AV Schwidder regt für die Zukunft an, dass die Verwaltung nach 2 Jahren überprüfen sollte, ob die berufenen Eltern- und Lehrervertretungen noch aktuell in den entsprechenden Entsendungsbereichen aktiv sind und das Interesse an einer Mitarbeit im Ausschuss nach wie vor vorhanden ist.

8 Berichte gemäß § 5 der Geschäftsordnung

8.1 Grundschule Neu Darchau ; Erwerb eines Nachbargrundstückes

Frau Demmer berichtet, dass die Samtgemeinde ein Grundstück in Neu Darchau erworben hat.

Das Grundstück grenzt direkt an die Grundschule an und wird von den Kindern seit Jahren als Bolzplatz genutzt. Der Eigentümer hatte es seinerzeit dafür zur Verfügung gestellt, nun ist es bereits zu diesem Zweck an die Grundschule übergeben worden.

8.2 Benefizkonzert des Polizeimusikkorbs am 11. Mai 2011 im VERDO, Hitzacker

Frau Steckelberg berichtet von dem Benefizkonzert des Polizeimusikkorbe am 11. Mai 2011 im VERDO in Hitzacker (Elbe). Die Erlöse kommen der Jugendarbeit der Samtgemeinde Elbtalau zu gute und die Jugendzentren werden sich dort zusammen mit Jugendlichen präsentieren.

9 Anfragen gemäß § 5 der Geschäftsordnung

9.1 Anfrage Rh Mertins ; Sachstand Schulturnhalle der Grundschule Hitzacker

Rh Mertins fragt an, ob in der Grundschulturnhalle in Hitzacker mittlerweile alle Schäden beseitigt sind und das Dach wieder dicht ist.

Frau Demmer teilt dazu mit, dass sämtliche Nachbesserungen erfolgt sind und bisher keine weiteren negativen Rückmeldungen bei ihr eingegangen sind.

10 Schließung der öffentlichen Sitzung

AV Schwidder bedankt sich bei allen Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die öffentliche Sitzung um 20:35 Uhr.

gez. N. Schwidder
Ausschussvorsitzender

gez. P. Steckelberg
1. Samtgemeinderätin

gez. M. Martin
Protokollführerin